

Bei Therapieverläufen von Parodontitis und Periimplantitis gibt es Patientenfälle, die uns als Behandler besonders herausfordern. Umso mehr sind wir gefragt und gleichzeitig motiviert, das beste klinische Ergebnis für unsere Patienten zu erzielen. Beim folgenden Fall konnten wir nach Durchführung zahlreicher verschiedener herkömmlicher Behandlungsmethoden keine Verbesserung der Entzündungswerte erkennen. Daher waren wir mutig und nutzten die Möglichkeit, eine alternative Therapie mittels – uns bis dahin unbekannter – aktiver Sauerstofftechnologie auszuprobieren.



Parodontitis- und Periimplantitistherapie durch aktive Sauerstofftechnologie

DH Sabrina Schneider

Eine neue Möglichkeit, die Parodontitis- und Periimplantistherapie positiv zu beeinflussen, ist der Einsatz von Sauerstoff. Das Produkt OXYSAFE Professional (Hager & Werken) eignet sich dafür sehr gut. Durch aktive Sauerstofftechnologie erzielt man ohne den Einsatz von Antibiotika und Chlorhexidindigluconat (CHX) eine rasche Reduktion der Taschentiefe inklusive Taschendesinfektion. Das Kit besteht aus einem Gel, gebrauchsfertig in Spritzen (à 1 ml) und einem Liquid (250 ml), das zur häuslichen Anwendung verwendet wird (Abb. 1).

Patientenfall

Bei dem in Abbildung 2 dargestellten Fallbeispiel stellte sich Anfang des Jahres ein männlicher Patient im Alter von 70 Jahren in unserer Praxis vor. Die Anamnese ergab, dass er Prädiabetiker



Abb. 1: Das OXYSAFE Professional Kit.

und Raucher ist. Nach Diagnose einer chronischen Parodontitis erfolgte die Initialbehandlung mit anschließender Parodontitistherapie. Die häusliche Compliance war gut und die Therapie

mit CHX 0,2 % erzielte kurzfristig ihre Wirkung. Nach Abschluss der Behandlung erfolgte ein dreimonatiger Recall-Intervall zur parodontalen Nachsorge. Trotz



Abb. 2: Intraorale Ausgangssituation des Patienten. – Abb. 3: Die maschinelle Reinigung der Zahnfleischtaschen wurde zusätzlich manuell mit Gracey-Küretten unterstützt. – Abb. 4: Zweite Applikation des OXYSAFE Gels. – Fotos 2–4: © Dres. Nothelfer, Brandes & Grimm

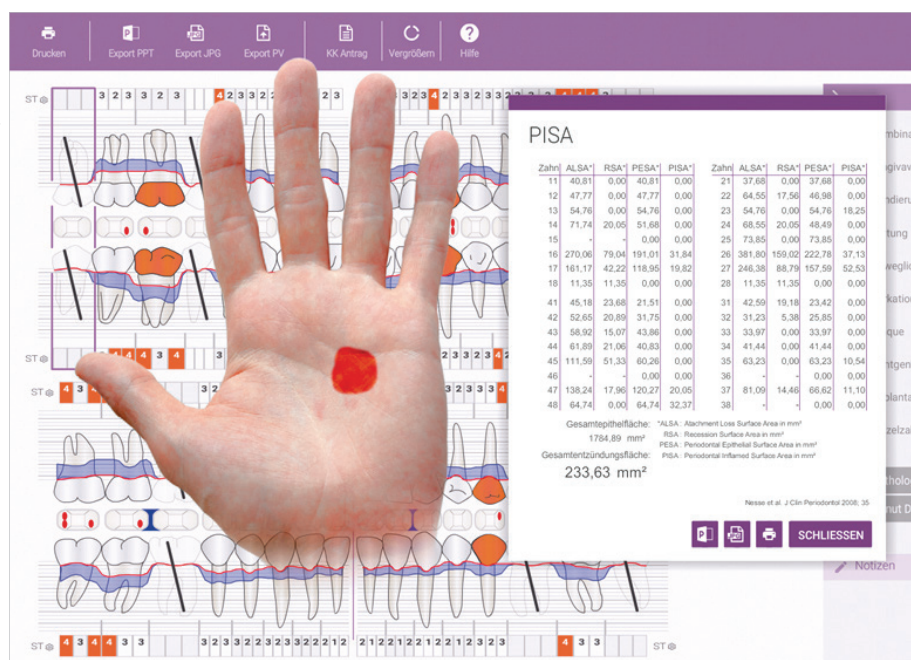


Abb. 5: Werte des Patienten nach Abschluss der Behandlung.

des engmaschigen Recalls und guter Compliance stieg der Wert des BOP (Bluten auf Sondieren) nach kurzer Zeit wieder auf 33 Prozent an. Daher ergab sich hier eine gute Möglichkeit, durch andere Therapieansätze ein positives Behandlungsergebnis zu erzielen und OXYSAFE Professional anzuwenden. Bei der Behandlung in der zahnärztlichen Praxis erfolgte zuerst die maschinelle Reinigung der Zahnfleischtaschen mit einem Ultraschallsystem, manu-

ell unterstützt mit Gracey-Küretten (Abb. 3). Anschließend folgte die erste Applikation des OXYSAFE Gels. Nach einer Einwirkzeit von fünf Minuten wird die Zahnfleischtasche mit Kochsalz wieder ausgespült. Erst dann erfolgt die zweite Applikation des Gels, welches nun in der Tasche verbleibt (Abb. 4). Durch die aktive Sauerstofftechnologie werden ausschließlich anaerobe Bakterien zerstört. Die Regeneration von entzündetem Gewebe wird durch den hohen Sauerstoffanteil unterstützt. Für ein dauerhaftes und besseres Behandlungsergebnis erfolgte die Fortsetzung der Therapie mit OXYSAFE Liquid. Hierbei handelt es sich um eine Mundspülung, die im Anschluss an die Behandlung zur Nachsorge zweimal täglich (morgens und abends nach dem

Zähneputzen) häuslich angewendet wird. Ziel der Mundspülung ist es, langfristig genügend Aktivsauerstoff in die Zahnfleischtaschen abzugeben, um eine Reinfektion zu vermeiden.

Fazit

Nach Abschluss der Behandlung erzielten wir eine deutliche Reduktion der Taschentiefe und der BOP-Wert sank auf acht Prozent (siehe Abb. 5). Der Patient empfand die Behandlung sowohl in der Praxis als auch häuslich als sehr angenehm in Anwendung und Geschmack. Positiv zu bewerten ist ebenso, dass durch die aktive Sauerstofftherapie sowohl bei Rauchern als auch Nichtrauchern identische Behandlungserfolge erzielt werden.

Kontakt



Sabrina Schneider

Dentalhygienikerin
Dres. Nothelfer, Brandes & Grimm
Eisenbahnstraße 28
77815 Bühl
Tel.: +49 7223 801890
info@drnothelfer.de
www.drnothelfer.de



Vorteile im Überblick

- schnelle Reduktion der Taschentiefe und Desinfektion
- ohne Antibiotika (keine Resistenzbildung) und CHX
- langfristiges Behandlungsergebnis
- wissenschaftlich und klinisch erprobt
- nicht zytotoxisch (wirkt nicht als Zellgift für gesundes Gewebe)
- einfache Anwendung
- sowohl bei Rauchern und Nichtrauchern identische Behandlungserfolge
- angenehmer Geschmack